

Anmeldung – erforderlich –

iwib – Institut Weiterbildung im Beruf
der Hochschule RheinMain
Unter den Eichen 5
65195 Wiesbaden

Telefon: 0611 9495-3166
Fax: 0611 9495-3146
E-Mail: iwib@hs-rm.de

Die Teilnahme an diesem Workshop ist kostenfrei.

JUGENDINITIATIVE  SPIEGELBILD



Institut
iwib
Weiterbildung im Beruf

PAUL LAZARUS  STIFTUNG

Der Workshop findet in Kooperation des iwib – Institut Weiterbildung im Beruf der Hochschule RheinMain – mit dem Allgemeinen Studierendenausschuss der Hochschule RheinMain, der Paul Lazarus Stiftung und der Jugendinitiative Spiegelbild statt.



Hochschule **RheinMain**
University of Applied Sciences
Wiesbaden Rüsselsheim



ERINNERN UND VERGESSEN

Fragen an die bedrohte und gelebte Humanität

Workshop
Freitag, 17. Juni 2016

Fragen an die bedrohte und gelebte Humanität

Die große Zahl von Flüchtlingen, die 2015 in Deutschland Asyl und Sicherheit vor Not und Bürgerkrieg suchten, hat die Republik – hat Europa – sicht- und erlebbar verändert. Zivilgesellschaftliche Normen, wie sie seit dem 2. Weltkrieg errungen und durchgesetzt wurden, scheinen ihre Gültigkeit zu verlieren. Dabei steht diese Veränderung in keinem direkt-unmittelbaren Zusammenhang mit dem Zuzug neuer und fremder Bürger. Existierender und drohender sozialer Abstieg, Zukunftssängste und zunehmende Geschichtsvergessenheit sowie wachsender Vertrauensverlust gegenüber der Politik sind wohl die wesentlichen Gründe, dass zivilgesellschaftliche Normen „vergessen“ werden. Die wachsende Zuwanderung von Flüchtlingen und eine tiefsitzende Skepsis sowie Abneigung gegen die EU dienen allerdings Populisten und Rassisten als Sündenböcke, dem rapiden gesellschaftlichen Wandel stimmopolitisches Gehör zu verschaffen.

Sucht man in den Parteiprogrammen der rechts-nationalistischen Parteien nach konkreten Antworten, wie der gesellschaftliche Wandel gestaltet werden könnte, trifft man auf Worthülsen und Zumutungen. Konkrete Politikentwürfe fehlen. Umso aggressiver werden Flüchtlinge als Ursache allen Übels angegriffen, diffamiert und bekämpft. Statt sich solchen Anfeindungen und ihren wirklichen Ursachen zu stellen, sind etablierte Parteien allzu schnell bereit, durch vorausseilenden Gehorsam den Populisten zu entgegnen.

Es sind aber gerade die Engagierten der Zivilgesellschaft, die Humanität leben und sich damit aktiv der Flüchtlingshetze widersetzen. Sie zu stärken und sich an gelebter Humanität zu beteiligen, ist das Gebot der Stunde – und eines der Themen unseres Workshops.

Wir wollen den Workshop auch als Forum nutzen, um Stellung zu beziehen, warum wir errungene Zivilrechte insbesondere im Hinblick auf die bedrohte Humanität immer wieder aufs Neue begründen können und müssen.

Programm

- 13:00 Uhr Begrüßung
Prof. Dr. Detlev Reymann,
Präsident der Hochschule RheinMain

Karla Kamps-Haller,
iwib – Institut Weiterbildung im Beruf der
Hochschule RheinMain
- 13:15 Uhr Einstieg in das Thema:
Fragen an die bedrohte und gelebte
Humanität
- 13:45 Uhr Diskussion im Forum
- 14:30 Uhr Pause mit Imbiss
- 15:00 Uhr Vertiefung in Arbeitsgruppen
- 16:30 Uhr Erkenntnisse aus den Arbeitsgruppen
Resümee und Ausblick
- 17:30 Uhr Ende des Workshops

Termin

Freitag, 17. Juni 2016
13:00 – 17:30 Uhr

Ort

iwib – Institut Weiterbildung im Beruf
der Hochschule RheinMain
Unter den Eichen 5
Gebäude C, linker Eingang
4. OG, Raum 407
65195 Wiesbaden